

# Neues Internet

Frei und Unkäuflich

Die letzte Nachrichten aus dem Freien Internet

17. April 2009

## PROTESTKUNDGEBUNG

### Keine Scheuklappen fürs Netz!

(demoaufruf) Am heutigen Freitag wollen die größten Internetprovider Deutschlands einen Vertrag mit Bundesfamilienministerin von der Leyen unterzeichnen, in dem sich die Provider freiwillig verpflichten über das Internet zugängliche, kinderpornographische Inhalte herauszufiltern bzw. zu sperren.

Wir sind überzeugt, dass mit diesem Vorgehen weder der eigentliche Missstand des Kindesmissbrauchs noch dessen Dokumentation im Internet gelöst werden kann. Die Probleme werden ausgeblendet und darüber hinaus Wege geschaffen werden, die eine Zensur des Internets für beliebige Inhalte ermöglichen.

## Impressum

V.i.S.d.P.: Anmelder und Pressekontakt der Protestkundgebung am 17. April 2009 vor dem Presse- und Besucherzentrum der Bundesregierung ist Matthias „wetterfrosch“ Mehltau | Chaos Computer Club e.V. | Lokstedter Weg 72 | 20251 Hamburg. Website: <http://tinyurl.com/zensursula>



## CHAOS COMPUTER CLUB DEMONSTRIERT GEGEN INTERNETSPERREN

### Zu Besuch bei Zensursula

„Um nicht in einem Atemzug mit Kinderschändern erwähnt zu werden, sollen Internetanbieter am offenen Verstoß gegen das Grundgesetz mitwirken.“

(ccc) Dabei soll es vorerst nur um die Erschwerung des Zugangs zu strafbaren Inhalten gehen. Zur Erweiterung des Systems auf die Zensur beliebiger anderer Webseiten ist lediglich eine Anpassung der Filterliste notwendig.

Jeder weiß, dass Kindesmissbrauch mit den geplanten Geheimlisten nicht bekämpft werden kann. Auch die Verbreitung von Bildern und Filmen missbrauchter Kinder

ließe sich einfacher verhindern: Ginge es ihr wirklich darum, könnte Zensursula die Betreiber der Server mit den Mitteln des Rechtsstaats belangen. Die Behörden könnten die Anbieter und Produzenten zwar effektiv verfolgen, tun es aber nicht. Denn eine bessere Ausstattung und mehr Zusammenarbeit der Ermittler sind nicht geplant. Damit entsteht erst der angeblich rechtsfreie Raum, von dem die Internetausdrucker so gern reden.

## DEINE ROLLE

### Du hörst nichts!

(du) Ab 9.25 Uhr möchten wir für fünf Minuten die letzten Momente vor der Unterzeichnung des Vertrages über Zensurmaßnahmen im Netz mit dem Bild der drei Affen abschließen!



„Nichts Böses sehen, hören, sagen“ - zwei andere Menschen haben für Dich auf dieser Kundgebung einen der beiden anderen Zettel erhalten.



Stellt Euch ab 9.25h in 3er-Gruppen zusammen und mimit den Affen nach: Ausblenden heißt nichts sehen, hören und sagen - aber nicht Kämpfen!

## BETROFFENE IM INTERVIEW BEI ZEIT ONLINE

### Missbrauchsoffer kämpfen gegen Netzsperrern

Christian Bahls ist missbraucht worden. Im Interview sagt er: „Ursula von der Leyens Kampagne gegen Kinderpornografie nutzt nichts und macht mich erneut zum Opfer.“

Auszug aus einem Interview auf Zeit Online mit Christian Bahls vom Verein der Missbrauchsoffer gegen Intersperren: <http://tinyurl.com/zeitmogis>

#### ZEIT ONLINE: Sind Sie ein Opfer von Kindesmissbrauch?

Christian Bahls: Ja. Und das war der Grund, Mogis zu gründen, den Verein Missbrauchsoffer gegen Internet-sperren. Am 27. März, als die Kinderhilfe so publikumswirksam im Familienministerium aufgetreten ist, ist mir das Essen hochgekommen.

#### ZEIT: Warum?

Bahls: Wegen der Instrumentalisierung dieser lächelnden Kinder und Ursula von der Leyens Aussagen. Nach dem Motto: Mensch, die Kinderhilfe teilt dasselbe Anliegen wie ich, da stelle ich mich doch einmal publikumswirksam neben das Poster. Zu DDR-Zeiten wurde man als Kind auch missbraucht für Propagandazwecke. Daran hat es mich erinnert.

#### ZEIT: Warum sind Sie gegen Frau Leyens Plan der Netzsperrern?

Bahls: Weil er Kinderpornografie nicht bekämpft. Da ist irgendwo im Internet ein Missbrauch dokumentiert

und die Bundesregierung schaut weg. Und sagt uns Bürgern, wir sollen auch wegschauen. Was noch viel krasser ist: Es werden zwischen den Staaten nur die Sperrlisten für die Filter ausgetauscht. Doch niemand bekämpft in seinem eigenen Land die Server, auf denen die Inhalte lagern. Wenn die zu den 1.500 Adressen gehörenden Server in den USA, Holland, Kanada und Deutschland dicht gemacht würden, die derzeit existieren, wären 90 Prozent der weltweit mit einem Browser erreichbaren Kinderpornografie nicht mehr verfügbar. ... weiter s. online

Unterstützt wird diese Kundgebung von den Organisationen und Einzelpersonen:

- AK Vorratsdatenspeicherung
- Chaos Computer Club
- Fachschaft der Informatik und Mathematik der FU-Berlin
- FoeBuD
- GRÜNE JUGEND
- Netzwerk Neue Medien
- Piratenpartei
- Verein der Missbrauchsoffer gegen InternetSperrern (MOGIS)
- padeluum, Netzkünstler
- Florian Bischof, AK Vorrat & Piraten
- Werner Hülsmann, Forum Informatiker für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.
- Markus Beckedahl, netzpolitik.org
- Alvar Freude, Fitug & odem.org

# Neues Internet

Frei und Unkäuflich

Die letzte Nachrichten aus dem Freien Internet

17. April 2009

## PROTESTKUNDGEBUNG

### Keine Scheuklappen fürs Netz!

(demoaufruf) Am heutigen Freitag wollen die größten Internetprovider Deutschlands einen Vertrag mit Bundesfamilienministerin von der Leyen unterzeichnen, in dem sich die Provider freiwillig verpflichten über das Internet zugängliche, kinderpornographische Inhalte herauszufiltern bzw. zu sperren.

Wir sind überzeugt, dass mit diesem Vorgehen weder der eigentliche Missstand des Kindesmissbrauchs noch dessen Dokumentation im Internet gelöst werden kann. Die Probleme werden ausgeblendet und darüber hinaus Wege geschaffen werden, die eine Zensur des Internets für beliebige Inhalte ermöglichen.

## Impressum

V.i.S.d.P.: Anmelder und Pressekontakt der Protestkundgebung am 17. April 2009 vor dem Presse- und Besucherzentrum der Bundesregierung ist Matthias „wetterfrosch“ Mehltau | Chaos Computer Club e.V. | Lokstedter Weg 72 | 20251 Hamburg. Website: <http://tinyurl.com/zensursula>



## CHAOS COMPUTER CLUB DEMONSTRIERT GEGEN INTERNETSPERREN

### Zu Besuch bei Zensursula

„Um nicht in einem Atemzug mit Kinderschändern erwähnt zu werden, sollen Internetanbieter am offenen Verstoß gegen das Grundgesetz mitwirken.“

(ccc) Dabei soll es vorerst nur um die Erschwerung des Zugangs zu strafbaren Inhalten gehen. Zur Erweiterung des Systems auf die Zensur beliebiger anderer Webseiten ist lediglich eine Anpassung der Filterliste notwendig.

Jeder weiß, dass Kindesmissbrauch mit den geplanten Geheimlisten nicht bekämpft werden kann. Auch die Verbreitung von Bildern und Filmen missbrauchter Kinder

ließe sich einfacher verhindern: Ginge es ihr wirklich darum, könnte Zensursula die Betreiber der Server mit den Mitteln des Rechtsstaats belangen. Die Behörden könnten die Anbieter und Produzenten zwar effektiv verfolgen, tun es aber nicht. Denn eine bessere Ausstattung und mehr Zusammenarbeit der Ermittler sind nicht geplant. Damit entsteht erst der angeblich rechtsfreie Raum, von dem die Internetausdrucker so gern reden.

## DEINE ROLLE

### Du siehst nichts!

(du) Ab 9.25 Uhr möchten wir für fünf Minuten die letzten Momente vor der Unterzeichnung des Vertrages über Zensurmaßnahmen im Netz mit dem Bild der drei Affen abschließen!



„Nichts Böses sehen, hören, sagen“ - zwei andere Menschen haben für Dich auf dieser Kundgebung einen der beiden anderen Zettel erhalten.



Stellt Euch ab 9.25h in 3er-Gruppen zusammen und mimit den Affen nach: Ausblenden heißt nichts sehen, hören und sagen - aber nicht Kämpfen!

## BETROFFENE IM INTERVIEW BEI ZEIT ONLINE

### Missbrauchsopfer kämpfen gegen Netzsperrern

Christian Bahls ist missbraucht worden. Im Interview sagt er: „Ursula von der Leyens Kampagne gegen Kinderpornografie nutzt nichts und macht mich erneut zum Opfer.“

Auszug aus einem Interview auf Zeit Online mit Christian Bahls vom Verein der Missbrauchsopfer gegen Intersperren: <http://tinyurl.com/zeitmogis>

#### ZEIT ONLINE: Sind Sie ein Opfer von Kindesmissbrauch?

Christian Bahls: Ja. Und das war der Grund, Mogis zu gründen, den Verein Missbrauchsopfer gegen Internet-sperren. Am 27. März, als die Kinderhilfe so publikumswirksam im Familienministerium aufgetreten ist, ist mir das Essen hochgekommen.

#### ZEIT: Warum?

Bahls: Wegen der Instrumentalisierung dieser lächelnden Kinder und Ursula von der Leyens Aussagen. Nach dem Motto: Mensch, die Kinderhilfe teilt dasselbe Anliegen wie ich, da stelle ich mich doch einmal publikumswirksam neben das Poster. Zu DDR-Zeiten wurde man als Kind auch missbraucht für Propagandazwecke. Daran hat es mich erinnert.

#### ZEIT: Warum sind Sie gegen Frau Leyens Plan der Netzsperrern?

Bahls: Weil er Kinderpornografie nicht bekämpft. Da ist irgendwo im Internet ein Missbrauch dokumentiert

und die Bundesregierung schaut weg. Und sagt uns Bürgern, wir sollen auch wegschauen. Was noch viel krasser ist: Es werden zwischen den Staaten nur die Sperrlisten für die Filter ausgetauscht. Doch niemand bekämpft in seinem eigenen Land die Server, auf denen die Inhalte lagern. Wenn die zu den 1.500 Adressen gehörenden Server in den USA, Holland, Kanada und Deutschland dicht gemacht würden, die derzeit existieren, wären 90 Prozent der weltweit mit einem Browser erreichbaren Kinderpornografie nicht mehr verfügbar. ... weiter s. online

Unterstützt wird diese Kundgebung von den Organisationen und Einzelpersonen:

- AK Vorratsdatenspeicherung
- Chaos Computer Club
- Fachschaft der Informatik und Mathematik der FU-Berlin
- FoeBuD
- GRÜNE JUGEND
- Netzwerk Neue Medien
- Piratenpartei
- Verein der MissbrauchsOpfer gegen InternetSperrern (MOGIS)
- padeluum, Netzkünstler
- Florian Bischof, AK Vorrat & Piraten
- Werner Hülsmann, Forum Informatiker für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.
- Markus Beckedahl, netzpolitik.org
- Alvar Freude, Fitug & odem.org

# Neues Internet

Frei und Unkäuflich

Die letzte Nachrichten aus dem Freien Internet

17. April 2009

## PROTESTKUNDGEBUNG

### Keine Scheuklappen fürs Netz!

(demoaufruf) Am heutigen Freitag wollen die größten Internetprovider Deutschlands einen Vertrag mit Bundesfamilienministerin von der Leyen unterzeichnen, in dem sich die Provider freiwillig verpflichten über das Internet zugängliche, kinderpornographische Inhalte herauszufiltern bzw. zu sperren.

Wir sind überzeugt, dass mit diesem Vorgehen weder der eigentliche Missstand des Kindesmissbrauchs noch dessen Dokumentation im Internet gelöst werden kann. Die Probleme werden ausgeblendet und darüber hinaus Wege geschaffen werden, die eine Zensur des Internets für beliebige Inhalte ermöglichen.

## Impressum

V.i.S.d.P.: Anmelder und Pressekontakt der Protestkundgebung am 17. April 2009 vor dem Presse- und Besucherzentrum der Bundesregierung ist Matthias „wetterfrosch“ Mehltau | Chaos Computer Club e.V. | Lokstedter Weg 72 | 20251 Hamburg. Website: <http://tinyurl.com/zensursula>



## CHAOS COMPUTER CLUB DEMONSTRIERT GEGEN INTERNETSPERREN

### Zu Besuch bei Zensursula

„Um nicht in einem Atemzug mit Kinderschändern erwähnt zu werden, sollen Internetanbieter am offenen Verstoß gegen das Grundgesetz mitwirken.“

(ccc) Dabei soll es vorerst nur um die Erschwerung des Zugangs zu strafbaren Inhalten gehen. Zur Erweiterung des Systems auf die Zensur beliebiger anderer Webseiten ist lediglich eine Anpassung der Filterliste notwendig.

Jeder weiß, dass Kindesmissbrauch mit den geplanten Geheimlisten nicht bekämpft werden kann. Auch die Verbreitung von Bildern und Filmen missbrauchter Kinder

ließe sich einfacher verhindern: Ginge es ihr wirklich darum, könnte Zensursula die Betreiber der Server mit den Mitteln des Rechtsstaats belangen. Die Behörden könnten die Anbieter und Produzenten zwar effektiv verfolgen, tun es aber nicht. Denn eine bessere Ausstattung und mehr Zusammenarbeit der Ermittler sind nicht geplant. Damit entsteht erst der angeblich rechtsfreie Raum, von dem die Internetausdrucker so gern reden.

## DEINE ROLLE

### Du sagst nichts!

(du) Ab 9.25 Uhr möchten wir für fünf Minuten die letzten Momente vor der Unterzeichnung des Vertrages über Zensurmaßnahmen im Netz mit dem Bild der drei Affen abschließen!



„Nichts Böses sehen, hören, sagen“ - zwei andere Menschen haben für Dich auf dieser Kundgebung einen der beiden anderen Zettel erhalten.



Stellt Euch ab 9.25h in 3er-Gruppen zusammen und mimit den Affen nach: Ausblenden heißt nichts sehen, hören und sagen - aber nicht Kämpfen!

## BETROFFENE IM INTERVIEW BEI ZEIT ONLINE

### Missbrauchsoffer kämpfen gegen Netzsperrern

Christian Bahls ist missbraucht worden. Im Interview sagt er: „Ursula von der Leyens Kampagne gegen Kinderpornografie nutzt nichts und macht mich erneut zum Opfer.“

Auszug aus einem Interview auf Zeit Online mit Christian Bahls vom Verein der Missbrauchsoffer gegen Intersperren: <http://tinyurl.com/zeitmogis>

#### ZEIT ONLINE: Sind Sie ein Opfer von Kindesmissbrauch?

Christian Bahls: Ja. Und das war der Grund, Mogis zu gründen, den Verein Missbrauchsoffer gegen Internet-sperren. Am 27. März, als die Kinderhilfe so publikumswirksam im Familienministerium aufgetreten ist, ist mir das Essen hochgekommen.

#### ZEIT: Warum?

Bahls: Wegen der Instrumentalisierung dieser lächelnden Kinder und Ursula von der Leyens Aussagen. Nach dem Motto: Mensch, die Kinderhilfe teilt dasselbe Anliegen wie ich, da stelle ich mich doch einmal publikumswirksam neben das Poster. Zu DDR-Zeiten wurde man als Kind auch missbraucht für Propagandazwecke. Daran hat es mich erinnert.

#### ZEIT: Warum sind Sie gegen Frau Leyens Plan der Netzsperrern?

Bahls: Weil er Kinderpornografie nicht bekämpft. Da ist irgendwo im Internet ein Missbrauch dokumentiert

und die Bundesregierung schaut weg. Und sagt uns Bürgern, wir sollen auch wegschauen. Was noch viel krasser ist: Es werden zwischen den Staaten nur die Sperrlisten für die Filter ausgetauscht. Doch niemand bekämpft in seinem eigenen Land die Server, auf denen die Inhalte lagern. Wenn die zu den 1.500 Adressen gehörenden Server in den USA, Holland, Kanada und Deutschland dicht gemacht würden, die derzeit existieren, wären 90 Prozent der weltweit mit einem Browser erreichbaren Kinderpornografie nicht mehr verfügbar. ... weiter s. online

Unterstützt wird diese Kundgebung von den Organisationen und Einzelpersonen:

- AK Vorratsdatenspeicherung
- Chaos Computer Club
- Fachschaft der Informatik und Mathematik der FU-Berlin
- FoeBuD
- GRÜNE JUGEND
- Netzwerk Neue Medien
- Piratenpartei
- Verein der Missbrauchsoffer gegen InternetSperrern (MOGIS)
- padeluum, Netzkünstler
- Florian Bischof, AK Vorrat & Piraten
- Werner Hülsmann, Forum Informatiker für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.
- Markus Beckedahl, netzpolitik.org
- Alvar Freude, Fitug & odem.org